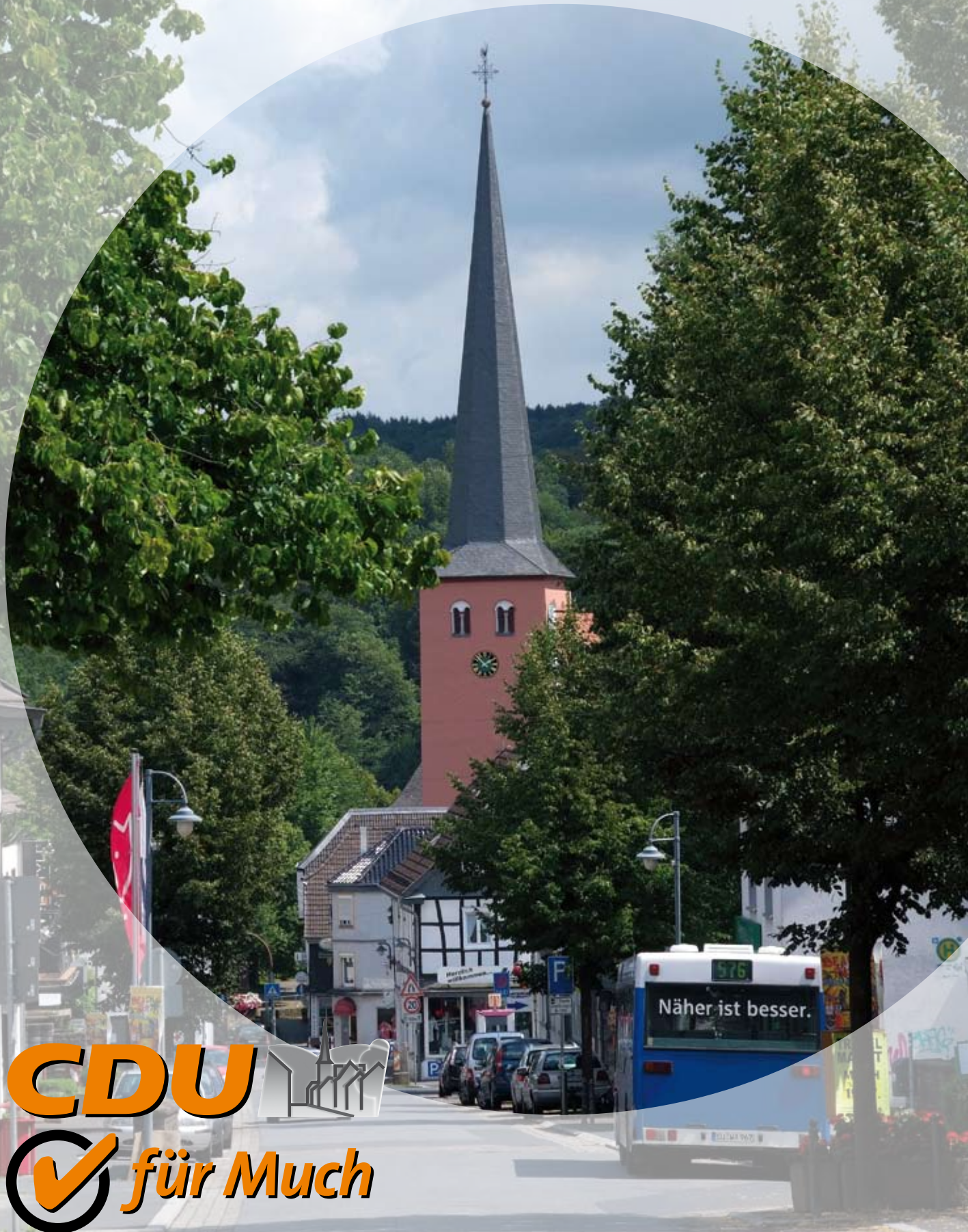


Wahlprogramm 2009



CDU 
 **für Much**

Inhalt

<i>Vorwort</i>	<i>3</i>
<i>Much - die tun was. Zukunft gestalten</i>	<i>5</i>
<i>Arbeitsplätze</i>	<i>6</i>
<i>Standortvorteile</i>	<i>7</i>
<i>Gemeindeentwicklung</i>	<i>8</i>
<i>Kinder und Familien</i>	<i>9</i>
<i>Jugend</i>	<i>10</i>
<i>Schule und Bildung</i>	<i>11</i>
<i>Senioren</i>	<i>12</i>
<i>Landwirtschaft</i>	<i>13</i>
<i>Gewerbebetriebe</i>	<i>14</i>
<i>Straßen und Verkehr</i>	<i>15</i>
<i>Umwelt</i>	<i>16</i>
<i>Kultur – Tradition – Freizeit</i>	<i>17</i>
<i>Sicherheit</i>	<i>18</i>
<i>Schlussbemerkung</i>	<i>19</i>

Impressum:

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt:

Gemeindeverband der CDU Much
53804 Much, Auf der Linde 10

Redaktion: Helmut Söntgerath, Hans Petri

Fotos: Werner Twardy, CDU-Much

Gestaltung: Hanke & Twardy, Lohmar

Druck: RMP, Troisdorf

Auflage 7500





Vorwort

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

am 30. August 2009 ist es wieder soweit. Die Kommunalwahl ermöglicht es Ihnen, mit Ihrer Stimme die politischen Verhältnisse in Ihrer Gemeinde und im Kreis entscheidend zu beeinflussen.

Zur Wahl stehen:

- die Kandidatinnen und Kandidaten für den Gemeinderat
- die Kandidatin für den Kreistag
- der Bürgermeister als Leiter der Gemeindeverwaltung und Vorsitzender des Gemeinderates
- der Landrat als Leiter der Kreisverwaltung, beide gleichzeitig als jeweilige Repräsentanten

Seit gut 60 Jahren haben die CDU als Mehrheitspartei und die Fraktion die Geschicke unserer schönen bergischen Gemeinde maßgeblich gestaltet und geprägt. Bei der kommunalen Neugliederung hat Much höchstes Lob seitens der Prüfungskommission erfahren, so dass unsere Gemeinde neben Eitorf von der Neuordnung verschont blieb. Ohne Hochmut glauben wir feststellen zu können, dass Much sich auch nach dieser Zeit sehr gut entwickelt hat. Nahezu alle Ziele, die wir uns in den vergangenen Jahren gesetzt haben, sind erreicht. Deshalb trauen wir uns zu, auch die künftigen Herausforderungen und die durch die Finanzkrise entstehenden Probleme zu meistern. Mit Hartnäckigkeit und Hingabe wollen wir auch weiter für unsere schöne, offene und facettenreiche Heimatgemeinde voller Ideen und Begeisterung arbeiten. Für Much lohnt es sich.





Alfred Haas
Bürgermeister der Gemeinde Much

Wir sind stolz auf unseren **Bürgermeister Alfred Haas**, dem die Mucher stets ihr Vertrauen erwiesen haben, wie die bisherigen Wahlergebnisse zeigen. Ein Mann mit Liebe zu seiner Gemeinde, mit leidenschaftlichem Engagement, ungewöhnlicher Kreativität, Fleiß und nicht zuletzt mit einem ausgeprägten Sinn für die Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger, wie die erfolgreich praktizierten Formen der Bürgerbeteiligung wie „Bürgerhaushalt“, Infoveranstaltungen und Umfragen ausweisen. Nur so lassen sich Entscheidungen nah am Bürger treffen.

Ihm auch die Verantwortung für die nächsten Jahre zu übertragen ist deshalb ein guter Rat. Sie kaufen keine „Katze im Sack“.

Stolz sind wir auch auf die CDU-Parteivorsitzende und Kreistagsabgeordnete **Notburga Kunert**.

Ihr Engagement ist beispielhaft, die Bewältigung ihrer Ämter und Aufgaben bewundernswert. Sie ist unsere Abgeordnete im Kreistag. Sie gehört dem Kreisvorstand der CDU und dem Landesvorstand der CDU-Frauen-Union an. Ihr ungewöhnlicher unermüdlicher Einsatz, hat eine hohe Auszeichnung erfahren: Bundes-Familienministerin Ursula von der Leyen hat ihr jüngst in Berlin den Helene-Weber Preis für herausragende Leistungen von Frauen in der Kommunalpolitik verliehen.

Auch unser Fraktionsvorsitzender **Werner Michels** verdient unser Vertrauen. Er ist schon 20 Jahre Ratsmitglied und 10 Jahre Fraktionsvorsitzender. So gewinnt man eine Menge Erfahrungen. Sein Beruf als Diplom-Kaufmann im Vertrieb eines großen Unternehmens verlangt viel Zeit und Einsatz. Dennoch hat er es verstanden, Beruf und politisches Engagement in Einklang zu bringen. Mit ihm ist Kontinuität gesichert.

*Bitte gehen Sie wählen!
Es kommt auf jede Stimme an!
Wir bitten um Ihre Stimme
am 30. August 2009.*



Notburga Kunert
CDU-Parteivorsitzende und
Kreistagsabgeordnete



Werner Michels
CDU-Fraktionsvorsitzender



Much - die tun was. Zukunft gestalten

„Much ist spitze“ und „Much soll spitze bleiben“! So lautet unser Auftrag für die nächsten Jahre. Auch unter erschwerten Rahmenbedingungen stellen wir uns dieser Herausforderung gerne.

Bevölkerungswachstum

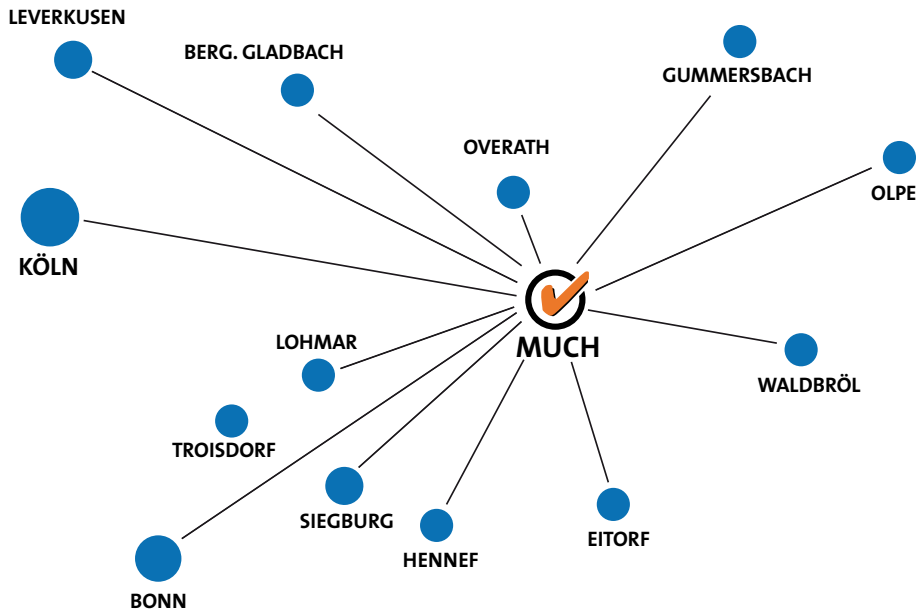
Nachdem wir in den vergangenen 20 Jahren ein starkes Bevölkerungswachstum in Much verzeichnen konnten, sehen wir uns nun vor die Aufgabe gestellt, der drohenden Abnahme der Einwohnerzahl mit aller Kraft entgegenzuwirken. Sowohl die Auslastung der gemeindlichen Infrastruktur, als auch die langfristige Existenzsicherung und Erweiterung unseres Schulangebots stehen auf dem Spiel. Diesem Abwärtstrend zu begegnen ist Hauptaufgabe unserer politischen Bemühungen zur Sicherung der Zukunft. Wir streben ein Bevölkerungswachstum von derzeit 15.500 Einwohnern auf 16.500 Einwohner bis ins Jahr 2020 an, um im Wettbewerb mit

anderen Gemeinden Schritt zu halten. Dies ist nur erreichbar durch eine konsequente Realisierung der im Flächennutzungsplan vorgesehenen Bauflächen, ihrer umsichtigen Gestaltung mit optimaler Möglichkeit zur Nutzung neuer Energien und modernen bedarfsgerechten Wohnformen.

Ein hervorragendes Angebot für Bauwillige wird die landschaftlich äußerst reizvolle Fläche an der Eltersbach sein. Außerdem gilt es ca. 250 Baulücken, die dem Markt zur Verfügung stehen, zu erschließen.



Arbeitsplätze



Gleichzeitig ist die Schaffung wohnortnaher Arbeitsplätze erforderlich. Diese Herausforderung ist eine regionale Aufgabe. Deshalb streben wir an, sie in interkommunaler Zusammenarbeit zu lösen. Mit dem geplanten Gewerbegebiet Bitzen sind wir ein ganzes Stück weiter gekommen. Der Gemeinderat Neunkirchen-Seelscheid hat sich für die angrenzende, verkehrsgünstige

Fläche entschieden, sodass – erstmals landesweit – ein interkommunales Gewerbegebiet an drei Standorten Bövigen, Bitzen und Neunkirchen Gewerbegebiet entstehen wird.

Professionelle Begleitung

Planung, Vermarktung und Realisierung dieser Aufgabe sind nur mit sachverständigen, bundesweit operierenden Fachfirmen zu lösen. Dies ist im übrigen bei allen Wirtschaftsunternehmen gang und gäbe, weil nur so die finanziellen Ressourcen sinnvoll eingesetzt werden können. Das gilt umso mehr für den verantwortungsvollen Umgang mit Steuermitteln; im Hinblick auf eine moderne Zukunftsplanung wäre es sogar fahrlässig und unverantwortlich davon keinen Gebrauch zu machen.

Nicht lamentieren und abwarten, sondern mit positiver Einstellung handeln, ist das Gebot der Stunde!





Standortvorteile nutzen

Die Standortvorteile unserer Gemeinde gilt es herauszustellen, um mit fachlicher Begleitung und überregional wirkenden Marketingprozessen unsere Stärken deutlich zu machen. Zu verstecken brauchen wir uns wahrlich nicht.

Dies zurecht: Unsere Gemeinde ist verkehrsgünstig gelegen und deshalb werden auch in Zukunft Pendler wegen der Entwicklung hin zu benzinsparenden und elektrobetriebenen Fahrzeugen greifen, um weniger umweltbelastend ihr Ziel im Grünen zu erreichen.

Wir erfreuen uns:

- > einer reizvollen abwechslungsreichen Umgebung,
- > einer der schönsten Landschaften im Rhein-Sieg-Kreis,
- > einer im Gegensatz zur Rheinschiene wesentlich besseren Luft,
- > eines denkmalgeschützten, historischen, von Fachwerk umschlossenen erhöhten Platzes um unsere altherwürdige Pfarrkirche,
- > einer offenen, in vielen Vereinen und Gruppen organisierten Gesellschaft,
- > eines Zentralortes im Grünen, wie man von jedem Aussichtspunkt aus unschwer feststellen kann,
- > einer offenen und freundlichen Gemeindeverwaltung, die sich als Dienstleister für den Bürger versteht,
- > eines romantischen Waldfreibads, übrigens dem Ersten im Rhein-Sieg-Kreis in Privat-hand.
- > nach Einführung des Bürgerbusses einer Gemeinde mit hoher Mobilität



- > einer mittelalterlichen Burg mit einer der schönsten Golfanlagen in Deutschland, so unser ehemaliger Bundespräsident Walter Scheel



Gemeindeentwicklung



Wir bitten Sie, sich einmal einen Fußweg durch Much auszumalen und sich ein Zukunftsbild anhand unserer Zielvorstellung zu machen: Aus dem Lindenhof, unserer Traditionsgaststätte, wird ein schmuckes Brauhaus mit Biergarten, Parkplätzen und einem, an der Zufahrt zur Hauptstraße, verbreiterten Adamsweg. Der Raiffeisenmarkt bleibt, wo er ist. Das etwa 7500 m² große Gelände des Kleverhofs hinter der Raiffeisenbank wird sich zu einem weiteren dringend benötigten Versorgungszentrum mit attraktiven Geschäften entwickeln. Der Wochenmarkt könnte dort Platz finden. So wird man „vielfältiges Leben“ an einem attraktiven Treffpunkt schaffen.

Unser Vorhaben ist eine großflächige Lösung, bzw. Auflösung der Kleingliedrigkeit durch Schaffung einer nicht durch Mauern getrennten, einheitlichen und zusammenhängenden Fläche: Hauptstraße, den Vorplätzen der Banken und der Dr. Wirtz Straße. Auf diese Weise kann nach der Realisierung der Umgehungsstraße, ein äußerst attraktiver Ortskern zum Bummeln und Verweilen einladen. Märkte, Straßencafés und Veranstaltungen hätten dort Platz – und dies alles unter Einbeziehung des Kirchplatzes.

Utopie – Vision?

Ja, man braucht die Vorstellungskraft von Visionen. Man braucht Leidenschaft, Zielstrebigkeit, Geduld, Mut und Überzeugungskraft, aber auch Ausdauer und die Fähigkeit, Rückschritte hinzunehmen, aus denen neue zielorientierte Chancen erwachsen.

Much im Grünen - Much mit ruhigem romantischen Mittelpunkt, Much mit einladendem Straßenraum. Ein weiterer Gewinn für die Entwicklung der Geschäfte an der Hauptstraße.

Much – die Wohlfühlgemeinde.

Die unbestrittenen Vorzüge unserer Gemeinde gründen auf der politischen Gestaltungskompetenz des Bürgermeisters und der Mehrheitsfraktion, den wichtigen Beiträge unserer Bürgerinnen und Bürger, dem Engagement der vielen Vereine, den Teams Bürgerbad, Bürgerbus und Kreiselteam, sowie dem Marketing-Verein und unseren politischen Mitstreitern im Rat und der qualifizierten Verwaltung im Rathaus.

Kinder und Familien in Much

Kinder sind ein Segen. Sie bringen Lebensfreude und sichern eine zukunftsorientierte Entwicklung unserer Gemeinde. Deshalb stehen junge Familien mit Kindern im Mittelpunkt unserer Bemühungen. Abwanderung ist einzudämmen und Zuzug zu fördern, vor allem durch die Schaffung von attraktivem Bauland für familien- und generationsgerechte Wohnformen. Notwendig ist ein weiterer Ausbau von Betreuungseinrichtungen, damit Familie und Beruf miteinander in Einklang zu bringen sind.

Erreicht:

- Angebot an Tagesbetreuung für alle Kinder, beispielhaft im Kreis.
- ein gutes Angebot für Kinder unter 3 Jahren, ebenfalls Spitze im Kreis
- Integrative Gruppen.
- 2 Familienzentren, Much und Marienfeld
- Ein neues Zuhause für den Kinderschutzbund.
- Vermittlung und Koordination von Tagesmüttern.
- Starthilfe für „Waldfreibad“ und „Bürgerbus“.
- Kindertagesstätte Marienfeld als erster Kneipp-Kindergarten im Rhein-Sieg-Kreis zertifiziert.
- Kindergarten Wellerscheid als Bewegungszentrum zertifiziert
- Feng Shui Ausrichtung im Kindergarten Hetzenholz

Ziele:

- Sicherung und bedarfsgerechte Weiterentwicklung der Kinderbetreuungsangebote
- Senkung der Beiträge für Kindertagesstätten im Rahmen des finanziellen Spielraums.
- Förderung von Wohnungseigentum für junge Familien.
- Familienwanderweg mit „Küchelhaus-Elementen“ (Erleben mit allen Sinnen)



Jugend in Much



Junge Menschen leben in einer Zeit, die ihnen einerseits mehr Freiheit verschafft, andererseits an Bildung und Beruf hohe Anforderungen stellt. Wir als CDU wollen der Jugend tatkräftig zur Seite stehen und attraktive Angebote für Ausbildung, Sport und Freizeitgestaltung schaffen.

Erreicht:

- Neuausrichtung des Jugendzentrums in das „Kultur- und Freizeitzentrum Muchstock“ (KFZ) anlässlich der Verleihung des Robert-Jungk-Preises durch das Städtenetzwerk NRW.
- Erfolgreiche weitere Entwicklung des Bandcontests.
- Förderprojekte „Muchstock“ und Erweiterung des Kultur- und Bildungsangebots im KFZ.
- Förderung der Vereine mit Jugendarbeit.
- „Skateranlagen“
- Unterstützung der Initiative zur Bekämpfung von exzessivem Alkoholkonsum („Keine Kurzen für die Kurzen“); ein weiterer Schritt ist die Selbstverpflichtung der Erntevereine
- Jugendzentrum Marienfeld als Dependence.

Ziele:

- Förderung der Zusammenarbeit im Partnerschaftsnetzwerk „Schule -Jugendzentrum - Jugendamt „, Ausbau der Jugendarbeit („Wir tun was!“).
- Einrichtung einer Ausbildungsbörse im Rahmen des integrierten ländlichen Entwicklungskonzepts für Much, Neunkirchen-Seelscheid und Ruppichterath.
- Einbindung des Bürgerbusses für Besucher von Jugendveranstaltungen auch zu späten Stunden.
- Kooperation zwischen Schule und Unternehmen, z.B. Patenschaften für Berufseinsteiger

Schule und Bildung in Much

Bildung ist Zukunft!

Deshalb ist die Entwicklung eines attraktiven und effektiven Schulsystems eine kommunale Kernaufgabe. Wir verfügen über ein gutes und angemessenes Angebot mit Grundschulen in Much und Marienfeld, sowie einer Hauptschule und einer Realschule in Much. Unsere Hauptschule hat einen hervorragenden Ruf, wie auch die mehrfach mit Preisen des Landes ausgezeichnete Realschule. Unser Bestreben ist die von Bürgermeister Alfred Haas und der CDU Much bekundete Erweiterung unseres Schulangebots durch die Einrichtung eines Gymnasiums/ einer gymnasialen Oberstufe, so dass unsere Schüler ortsnahe ihr Abitur machen können.

So wird die Attraktivität und der von uns angestrebte Zuzug junger Familien entscheidend gefördert.

Erreicht:

- Offene Ganztagsangebote an den drei Grundschulen.
- Freiwilliges Ganztagsangebot der Realschule
- Verbesserung der Raumsituation und des Bestandes an PCs und Laptops.
- Einrichtung einer modernen Mensa für Mucher Hauptschüler.

Ziele:

- Umsetzung der Entscheidung für ein Abitur in Much.
- Gesicherte Versorgung der Schüler durch Einrichtung einer Mensa für alle Schulen.
- Ausstattung unserer Schulen mit modernen technischen Einrichtungen
- Einrichtung von sogenannten Deeskalationsräumen in Schulen zur Lösung und Beseitigung von Konfliktsituationen.
- Erweiterung des Bildungsangebots im Kultur- und Freizeitzentrum.
- Rahmenkonzept „Betreuung-Bildung-Erziehung“



Senioren in Much



Aufgrund des demografischen Wandels ist es uns ein Anliegen, unseren älteren Mitbürgern ein seniorenge-rechtes, barrierefreies Lebensumfeld so angenehm wie möglich zu gestalten.

Wir möchten Ihnen das Gefühl geben, dass sie dazugehören und gebraucht werden. Ebenso soll ihnen die Möglichkeit gegeben werden, in Much oder ortskernnah zu bleiben und hier wohnen zu können. Wir bemühen uns seit 1 1/2 Jahren intensiv um die Ansiedlung weiterer Fachärzte.

Erreicht:

- Ein Beauftragter für Senioren, der für alle Anliegen im gesellschaftlichen Bereich zuständig ist und Veranstaltungen organisiert.
- Ein Seniorenratgeber liegt im Rathaus aus.
- Seniorenresidenzen.
- Betrieb eines Bürgerbusses.
- Seniorenheim Klosterstraße „Klösterchen“.

Ziele:

- Schaffung eines Seniorenbeirats.
- Planung altersgerechter alternativer Wohnformen, wie Mehrgenerationenhäuser.
- Ansiedlung weiterer Fachärzte und Sicherung durch Hausärzte vor Ort
- Ausbau von Dienstleistung
- Schaffung von Barrierefreiheit
- „Vitaparcour“ –Bereich mit Fitnessgeräten besonders für Senioren.



Landwirtschaft in Much

Unsere Gemeinde ist trotz abnehmender Zahl der Betriebe nach wie vor landwirtschaftlich geprägt. Die Landwirtschaft ist ein für Much wichtiger gesellschaftlicher, sozialer und wirtschaftlicher Faktor. Unsere Bauern müssen sich wie kaum ein anderer Berufszweig ständig den modernen technischen betriebswirtschaftlichen Erfordernissen anpassen. Dies verdient Respekt und Anerkennung. In besonderem Maße sind unsere Landwirte von den Vorgaben der europäischen Institutionen abhängig. Sie sind oft hartem und benachteiligenden Wettbewerb zwischen den europäischen Ländern ausgesetzt.

Wir wollen dazu beitragen, Zukunftsperspektiven zu bieten, damit der jungen Generation der Zugang zu diesem schönen und wichtigen Beruf attraktiv bleibt, der Garant ist für die Wahrung und Pflege unserer einzigartigen Landschaft.

Übrigens: Die CDU-Fraktion in Much ist die einzige, die Landwirte in ihren Reihen hat.

Erreicht:

- Flächenpool / Ökokonto in Auftrag gegeben.
- Solidarität mit Bauernprotest „Fairer Preis für Milch“ bekundet.
- Mucher Direktvermarktung unterstützt.

Ziele:

- Förderung der Chancen der landwirtschaftlichen Betriebe, sich durch Nutzung der Biomasse nach Erhöhung der Einspeisevergütung (Güllebonus) in dezentralen Anlagen ein zweites Standbein zu schaffen.
- Möglichkeit der Nutzung des Wochenmarktes zur Direktvermarktung prüfen.
- Umwandlung von Monokultur – Nadelholzflächen in Laubbaumflächen als Teil des Ökoausgleichs.
- Jährliches treffen der Landwirte mit Ratsvertretern zur Erörterung von Anregungen und Sorgen.
- Verträge mit Landwirten für die Pflege der Ausgleichsflächen (Ökokonto) fördern.
- Zusammenarbeit der landwirtschaftlichen Betriebe der ILEK-Region (Integriertes ländliches Entwicklungs-Konzept).
- Mitwirken der Landwirte bei Bau und Unterhaltung von Wirtschaftswegen.
- Anregung des „Urlaubs auf dem Bauernhof“.
- Unterhaltung der Wirtschaftswege für die Landwirte und Touristen, die unsere Wege nutzen.



Gewerbebetriebe in Much



Gewerbegebiet Bitzen

Wie eingangs angesprochen, ist für die Zukunftssicherung der Gemeinde Much eine maßvoll geplante, weitere Ansiedlung von mittelständischen Unternehmen - insbesondere solchen im High-Tech-Bereich - von Bedeutung. Im Zusammenspiel mit ortsnahe Siedlungsplanungen ist so ein viel diskutierter Trend zum Abwandern von Einwohnern in Stadtbereiche vermeidbar. Die CDU sieht in der Ausgewogenheit des Zusammenspiels von Region, Natur und Landwirtschaft über das Schaffen neuer Arbeitsplätze einen langfristigen Vorteil für alle.

Erreicht:

- Aktive Unterstützung der bisher angesiedelten Unternehmen.
- Professionelle Begleitung bei Planung, Vermarktung und Realisierung.
- Mucher Direktvermarktung unterstützt.
- Interkommunale Zusammenarbeit beim Gewerbegebiet Bitzen mit Neunkirchen-Seelscheid

Ziele:

- Zeitgleiches Umsetzen interkommunaler Gewerbegebiete Much – Neunkirchen-Seelscheid.
- Schaffung qualifizierter Arbeitsplätze durch aktive Gewerbe- und Wohnsiedlungspolitik
- Bürokratieabbau.

Straßen und Verkehr in Much

Unsere Gemeinde erschließt sich der Rheinschiene und dem Oberbergischen Kreis durch ein überörtliches Netz von Bundes- und Landstraßen, die sie sich an den beiden Kreisverkehren kreuzen. Much ist zudem mit mehr als 100 Orten und Weilern eine der größten Flächengemeinden im Kreis. Sie ist Träger der Gemeindeverbindungsstraßen, die es zu erhalten und instand zu setzen gilt. Eine erhebliche Belastung des Gemeindehaushalts.

Im Rahmen des Bürgerhaushalts (der organisierten Mitwirkung aller Bürger bei der Erstellung des Haushalts) ist eine Prioritätenliste erstellt worden. Die Verkehrsbelastung durch Lärm und Gefahrenquellen ist soweit wie möglich einzuschränken und eine günstige Verbindung zwischen den vielen Außenorten sicherzustellen. Zum bestmöglichen Erreichen der weitverzweigten Außenorte hat sich mit Starthilfe der Gemeinde ein Bürgerbus eingerichtet.



Erreicht:

- Fortschritte bei der Planung der Umgehungsstraße
- Entwicklung eines Konzepts für die Neugestaltung der Dorfstraße Marienfeld
- Verkehrsberuhigungsmaßnahmen

Ziele:

- Erstellung eines Straßenkatasters nach Dringlichkeit einerseits und Verzichtsmöglichkeit andererseits hinsichtlich einiger Wege nach Beratung mit den Betroffenen.
- Umweltverträglichkeitsstudie bezüglich der Ortsumgehung.
- Bemühungen zur Beschleunigung dieses Verfahrens.
- Sicherung weiterer Gefahrenpunkte.
- Schaffung weiterer bedarfsgerechter Verkehrsberuhigungsmaßnahmen und Querungshilfen.



Umwelt in Much



Intakte Umwelt ist ein hohes Gut. Die Umstellung auf regenerative Energien sowie deren preisgünstige Beschaffung ist unser Ziel. Much verfügt, gemessen am Klima in der Rheinschiene, über eine bessere Luftqualität. Sie zu wahren ist unsere Aufgabe, genau wie der Schutz unserer reizvollen Landschaft vor Zersiedlung, was durch eine moderate, bedarfsorientierte Bauflächenerweiterung in Much und Marienfeld sowie durch Baulückenschließung und Abrundung in den Außenorten erreicht wird. Initiativen und Maßnahmen unserer Mitbürger wie die Aktionen „Unser Dorf soll schöner werden“ und „Much soll sauberer werden“ begleiten und fördern wir.

Erreicht:

- Mitgliedschaft im Netzwerk „SolarLokal“, „Klimaschutz“, „Klimabündnis“
- Potential- und Wirtschaftlichkeitsuntersuchung von Biogasanlagen, Biomasse und Erdwärmeanlagen.
- Verleihung eines Klimaschutzpreises an Mucher Bürger.
- Förderrichtlinien für energetische Ertüchtigungen
- Aktionstage „Sauberes Much“
- Nutzung erneuerbarer Energiequellen an öffentlichen Gebäuden und Anlagen.

Ziele:

- Energetische Ausstattung an Privathäusern bei fachlicher Beratung.
- Maßnahmen zur Umsetzung der Energiestudie des Rhein-Sieg-Kreises (Geothermik, Biomasse und Solarnutzung).

Kultur – Tradition – Freizeit in Much

Kultur ist integrierend und trägt zum Zusammenhalt und zur Heimatverbundenheit entscheidend bei. „In Much ist immer was los“ hört man oft. Kommunalen Kulturförderung sind allerdings enge finanzielle Grenzen gesetzt. Kultur kann man nicht staatlich verordnen. Sie speist sich aus dem Gestaltungswillen und der Kreativität vieler ehrenamtlich Tätiger, den vielen Musik- und Gesangsvereinen und Bürgergruppen, denen wir hervorragende Konzerte, Bürgerfeste, Kabarett, Theater und Lyrik verdanken, so zum Beispiel Burgfestspiele, Weihnachtsmarkt, Martinsmarkt, Heufresser-Wettkämpfe, Skulpturenpfad und Lyrikweg u.a.m.. Nach Kräften steht die Gemeinde fördernd und unterstützend zur Seite.



Erreicht:

- Intensive Brauchtumpflege in Much und in Außenorten.
- Tag der offenen Tür wie „Offene Gartenpforte“ und Ausstellungen.
- Jährliche Ehrung der ehrenamtlich tätigen Mitbürger
- Ehrung für herausragende Sportleistungen.
- Nordic-Walking-Park zertifiziert in Zusammenarbeit mit der deutschen Sporthochschule.
- Waldlehrpfad (Silvamaus)
- Skulpturen-Pfad in Kooperation mit dem Verkehrsverein Much.
- Radrouten rund um Much.
- Angebot von Elektro-Bikes

Ziele:

- Wiederherstellung der verwitterten Orientierungsschilder im Heck – einem der schönsten Wandergebiete der Region.
- Prüfung der Möglichkeiten den verlandeten Herrenteich wieder in seinen ursprünglichen Zustand zu versetzen.
- Einrichtung einer Minigolf-Anlage.
- Verbindungspfad zwischen Lindner Sporthotel und dem Ortskern Much.
- Förderung von Künstlern in der Gemeinde.
- Weiterhin „Heufresser-Events“- mit „Heukönigin“



Sicherheit in Much



Im Rahmen der kommunalen Sicherheitskonferenz unterzeichneten Landrat Frithjof Kühn und Bürgermeister Alfred Haas eine Kooperationsvereinbarung zwischen der Kreispolizeibehörde und der Gemeinde.

Much ist die Gemeinde mit der geringsten Kriminalitätsrate im gesamten Rhein-Sieg-Kreis. Darauf wollen wir uns aber nicht ausruhen.

Erreicht:

- Bekämpfung des Alkoholmissbrauchs Jugendlicher („Keine Kurzen für die Kurzen“)
- Kontrollgänge von Ordnungsamt und Polizei
- „Altersscheibe“ für Kassiererinnen und Kassierer

Ziele:

- Kommunale Sicherheitsvereinbarung
- verstärkte Kontrollgänge an Brennpunkten
- Zusammenwirken mit dem KFZ
- Infoveranstaltungen „Sicherheit im Haus“



Schlussbemerkung

Eine Vielzahl von Erreichtem und Zielvorstellungen enthält diese Broschüre. Leider haben wir nicht alle Bereiche und Themen der komplexen Gemeindepolitik ansprechen können, weil dies den Rahmen eines Wahlprogrammes sprengen würde. Dafür bitten wir um Verständnis. Sie haben jedoch die Möglichkeit, uns Ihrerseits behandlungsbedürftige Themen mitzuteilen.

Dafür nutzen Sie bitte das Kontaktformular auf unserer Internetseite:

www.cdu-much.de

oder direkt per Mail an:

info@cdu-much.de

Vielen Dank!



www.cdu-much.de



Ein starkes Team: die Mannschaft der CDU-Much.

